

Drachenbote Roßhaupten

Jahrgang 13

Januar 2010

Ausgabe 01/2010



Liebe Roßhauptenerinnen und Roßhauptener,

„Nichts ist beständiger als der Wandel“ – dieses Sprichwort, das unseren Zeitgeist wohl wie kein anderes wiedergibt, haben wir mit Beginn eines „neuen Jahrzehnts im neuen Jahrtausend“ ebenfalls aufgegriffen: das alte „Dorfblatt Roßhaupten“ bekommt ein neues Gesicht. Nachdem uns über ein Jahrzehnt lang ein Verlag begleitet hat, war die Idee, das Blatt – wie in den Ursprüngen – wieder selbst zu stemmen: ihm eine persönlichere Note und eine ansprechendere Verpackung zu geben. Ein weiterer „Hintergedanke“: unsere Firmen am Ort wieder stärker ins Boot holen und ihnen eine eigene Werbeplattform für Roßhaupten und Umgebung zu bieten.

Angelehnt an das neue Logo der Gemeinde haben wir das neue Dorfblatt einfach mal ganz frisch

„Drachenbote Roßhaupten“ genannt. Wie wir „auf den Drachen“ gekommen sind, was er bezwecken soll, aber auch wie gewohnt alles im letzten Monat Geschehene in unserem Dorf - das steckt in den nächsten Seiten der 1. Ausgabe des „Drachenboten Roßhaupten“.

Der Inhalt zählt - für die vergangene Arbeit der Redaktion und allen Mitwirkenden am Dorfblatt ein herzliches Dankeschön und für alle zukünftigen Ausgaben ein gutes Gelingen! An Sie und uns alle der Wunsch: sehen wir den Drachenboten als Glücksbringer – auf dass er uns viele gute Nachrichten aus Roßhaupten bringt.

Ihnen allen ein Gutes neues Jahr 2010!

Ihr Thomas Pihusch
1. Bürgermeister



Aus dem Rathaus

Der Drache – neues und doch altes Erscheinungsbild

Wozu braucht ein Ort ein Logo? Oder: wie wir wahrgenommen werden wollen

Klar ist: auch eine Gemeinde steht im Wettbewerb: um Einwohner (nicht nur wegen der Einkommenssteuer...), um Unternehmen, um Gäste. Wie andere Orte, so wollen auch wir wahrgenommen werden: als Urlaubsort für unsere Gäste, aber auch als Mittelpunkt des Lebens. Wir alle kennen Wort- und Bildmarken aus der Werbung. Ein Logo hat immer eine gewisse Wirkung nach außen, die oft überschätzt wird: sich auf dem Markt profilieren, von der Konkurrenz abgrenzen... Aber auch eine Wirkung nach innen, die oft unterschätzt wird: sich mit einer Sache identifizieren, das Wir-Gefühl stärken, oder auch nur ins Gespräch kommen. Wir wollen bewusst beides, die Wirkung nach außen und nach innen. Was zugegebenermaßen nicht einfach ist: in einer Gemeinde sind durchaus verschiedene, konträre Gruppen mit unterschiedlichen Anforderungen. Das gesamte Erscheinungsbild einer Gemeinde ist natürlich auch weit mehr als „ein Zeichen“.

Und warum ausgerechnet ein Drache? Oder: Eine Identität haben oder wollen

Roßhaupten – ein Pferdekopf, und natürlich der schöne Kirchturm, Berge, Seen, Wälder. Das waren unsere ersten Gedanken bei einem neuen Logo. Aber sind wir ehrlich: der Pferdekopf steckt bereits im Namen, wäre also unnötig doppelt, und Pferde sind – trotz einiger wichtiger Betriebe – nicht wirklich repräsentativ für unseren gesamten Ort. Berge, schöne Kirchen, Seen und Wälder – das gibt es woanders auch, ist elementar, aber nicht wirklich einzigartig – oder zumindest schwer einzigartig darstellbar, gelingt das doch nicht einmal mit dem Matterhorn.

Also gingen die Gedanken zurück – zum Anfang, den Ursprung, das Wesen... Die Schlüsselbegriffe dabei: authentisch, sympathisch, es soll Geschichten auslösen, Bilder entstehen lassen, modern, aber nicht modisch, variantenreich, und eben eigen... Was lag also näher als der Drache – unser Drache, der aus der Magnus-Legende. Der Drache als Ungeheuer, Sinnbild für Heidentum, für Böses... Der Drache aber auch als Glücksbringer und ein Zeichen für Friedfertigkeit wie im Fernen Osten ein Drache für die Phantasie unserer Kinder, die eigene und die unserer Gäste... Wer durch Roßhaupten und Umgebung geht, wird überrascht sein, wo dieser Drache überall schon (oder noch) präsent ist: ganz oben auf dem Maibaum, als Wächter an der Tiefentalbrücke, beim Drachenbrünnele, auf der ein oder anderen Hauswand oder manchmal im Haus drinnen..., - sogar auf dem Oktoberfestumzug war er letztes Jahr zu bewundern...



Über den Dächern Roßhauptens - der Drache auf der Maibaumspitze

Nachdenken – über uns und unseren Ort, den „Ball“ weiterspielen

Der Weg zum Drachen war also lang und nicht einfach, und er ist noch längst nicht zu Ende. Wir wissen, dass wir uns damit alles einfangen: im Idealfall Zustimmung, Einverständnis, Erstaunen, aber auch verständnisloses Kopfschütteln, unbändige Kritik. Und das ist gut so, da bewegt sich was, man fängt mal wieder an nachzudenken. Dabei geht es vordergründig nicht um gut oder böse: es geht uns vor allem um dieses Nachdenken – über unseren Ursprung, die Magnus-Legende, die Suche nach einem Alleinstellungsmerkmal Roßhauptens, als Urlaubsort, aber auch für uns als Einwohner.

Wir wollen den Ball aber auch weiterspielen: unser Drache bietet viele Möglichkeiten: Dracheweg, Drachengold, Drachenspielplatz, Drachenbote... Geben Sie unserem Drachen eine Chance – denken Sie über ihn nach, reden Sie über ihn, ob im Guten oder im Bösen...



Unser neues Logo

Thomas Pihusch

Der besiegte Drache

„Im achten Jahrhundert soll es bei Roßhaupten einen Drachen gegeben haben, der die Bewohner in Angst und Schrecken versetzte und liebend gern Pferde aß. Dabei verschlang er das ganze Tier bis auf seinen Kopf, woraufhin Roßhaupten seinen Namen erlangte. Die Roßhauptner baten nun den Heiligen Magnus um Hilfe. Magnus zog alleine gegen dieses Untier aus, in der einen Hand nur einen langen Stab, der in einem Kreuz endete, in der anderen Hand einen pechüberzogenen Kranz. Die Roßhauptner wollten den Heiligen Magnus noch aufhalten, da sie befürchteten, ohne Waffen könne er gegen diesen Lindwurm nichts ausrichten, doch Magnus kehrte siegreich zurück. Er hatte den Drachen getötet, indem er ihm den Pechkranz in den weitgeöffneten Schlund seines Maules geworfen hatte und dieser daran verendete. In dieser Legende ist der Drache



Der Wächter an der Tiefentalbrücke

vermutlich ein Bild für das Heidentum, das der Missionar Magnus im achten Jahrhundert in der Gegend um Roßhaupten bekämpfte. Dennoch gibt es immer noch einen Drachen in Roßhaupten zu bewundern. Zwar ist dieser nur aus Stein und von ihm geht auch nicht diese angstverbreitende Gewalt aus, doch bewacht er wie sein Vorgänger aus der Legende die Straße nach Roßhaupten. Er steht an der B 16 von Füssen kommend kurz nach der Tiefentalbrücke.“

Neujahrsempfang 2010

Pfarrer Hans Ulrich Schneider und 1. Bürgermeister Thomas Pihusch luden traditionell auch heuer wieder alle Roßhauptener zu einem gemeinsamen Neujahrsempfang ein. Im Pfarrheim bei gab es Sekt, Selters und Butterbrezen, begleitet von einem musikalischen Trio. Dazu Amüsantes und Nachdenkliches bei der Rückbesinnung aufs vergangene und Einstimmung aufs neue Jahr.

Sonntag - Tag der Ruhe und des Herrn

Pfarrer Schneider betonte, dass jedes neue Jahr auch ein Geschenk Gottes ist, verbunden mit der Hoffnung, dass die Menschen die geschenkte Zeit auch nutzen, Gott zu dienen. Der Sonntag als Tag der Ruhe und Erholung soll auch zum Wohl aller Menschen geachtet werden.

Veränderungen, Beschleunigung, Fragen 2009

Bürgermeister Pihusch dankte allen, die sich für die Gemeinde eingesetzt haben. Veränderungen in der Gemeinde, aber auch über den „Tellerrand“ hinaus und letztlich in uns selbst - das war der rote Faden für einige amüsante und auch kritische Gedanken. Die zunehmende Beschleunigung im Alltag, gestützt durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz, bei der man allerdings Gefahr läuft, aus der Kurve getragen zu werden, aber auch wichtige Fragen von 2009, die uns alle bewegt haben: Schweinegrippe, Weltklima, Bankenkrise oder Quelle-pleite. Er schloss mit einem Gebet der heiligen Theresa von Avila ab, das auch Jahrhunderte später noch aktuell bleibt.



„Auf dass bleibt, was bleiben soll und sich verändert, was sich verändern muß“ - Ehrenbürger Georg Kaufmann, Pfarrer Hans Ulrich Schneider, Bürgermeister Thomas Pihusch und Pfarrer Seitz beim Neujahrsempfang

Gebet der hl. Theresa von Avila (Schutzpatronin von Spanien, 1515 – 1582)

- Oh Herr, du weißt besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde. Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.
- Erlöse mich von der großen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen. Lehre mich, nachdenklich (aber nicht grüblerisch), hilfreich (aber nicht diktatorisch) zu sein.
- Bewahre mich vor der Aufzählung endloser Einzelheiten und verleihe mir Schwingen, zum Wesentlichen zu gelangen.
- Lehre mich schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden. Sie nehmen zu - und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr.
- Ich wage nicht, die Gabe zu erleben, mir Krankheitsschilderungen anderer mit Freude anzuhören, aber lehre mich, sie geduldig zu ertragen.
- Erhalte mich so liebenswert wie möglich. Ich möchte keine Heilige sein - mit ihnen lebt es sich so schwer -, aber ein alter Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels.
- Lehre mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken und verleihe mir, o Herr, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.
- Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann.

Veränderungen...



Eine Ära geht zu Ende, eine neue beginnt: nach über 40 Dienstjahren(!) geht Reinhard Strobel in den Urlaub und anschließend in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Die Geschäftsführung der VG ging zum Jahreswechsel an seinen Nachfolger Christian Zimmermann über. Unserem Reinhard vielen Dank für alles Geleistete und die super Zusammenarbeit in all den Jahren, einen schönen Urlaub und gemütliches Hineingleiten in den „Unruhestand“! Unserem Christian als neuer „Steuermann“ einen guten Einstand und Alles erdenklich Gute!

Die gesamte Verwaltung + Bürgermeister!

Amtliche Bekanntmachung

Stellenausschreibung:

Bei der Gemeinde Roßhaupten ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Verstärkung unseres Teams zunächst befristet auf ein Jahr die Stelle einer/eines

Mitarbeiters/in
auf Minijobbasis (400,00 € monatlich)
10 Stunden/Woche

im Mehrgenerationenhaus „Mitanand“ zu besetzen.

Wir erwarten: Einfühlungsvermögen im Umgang mit unseren Gästen (alle Altersgruppen)
Ausbildung zur qualifizierten Tagesmutter (keine zwingende Voraussetzung)
Sehr gute Umgangsformen
Kommunikations- und Teamfähigkeit
Flexibilität und Engagement
Bereitschaft die eigene Arbeit zu reflektieren und weiter zu entwickeln

Wir bieten: Selbständiges Arbeiten in einem einsatzfreudigen Team
Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen
Möglichkeit zur Mitgestaltung unseres innovativen Konzeptes

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir schriftlich an die Gemeinde Roßhaupten, Hauptstraße 10, 87672 Roßhaupten

Tourist Information

Wir wünschen Ihnen ein frohes Neue Jahr 2010.

Ihr Team aus der Tourist-Information
Alf Laumann und Rosa Lapace

Gästeerhungen im November – Dezember 2009

Gäste	Gastgeber	Aufent- halte
Peter und Magdalene WEBER, Köln	Allg. Ferienhaus Strobel	52
Ludwig und Maria OEPEN, Köln	Allg. Ferienhaus Strobel	41
Peter & Monika SCHEIRING, Langenzenn	Villa Linder	35
Manfred & Ingrid WEIDNER, Altleiningen	Haus am Wettebad	25
Roman und Heike KAMINSKI, Nufingen	FeWo Heese	10
Kai und Julia TEICHMANN, Steinheim	Engelbert Walk	10
Andreas und Petra HENTIES, Lindwedel	FeWo Wilhelm Haf	5
Achim und Kerstin SCHÄFER, Stuttgart	FeWo Heese	5
Paul und Monika JACOBS, Hennef	FeWo Heese	5
Klaus und Luba RICHTER, Bad Orb	Haus am Wettebad	5
Eheleute FRIEDRICH, Murnau	Hotel Kaufmann	5
Jürgen & Thea AICHELBERGER, Leonberg	Hotel Kaufmann	5
Michael & Gaby SANDIG, Bad Friedrichshall	Ferienhof Kreuzter	5
Rainer und Birgit SCHEUFELE, Ehningen	Ferienhof Kreuzter	5
Sven & Isolde STEIGERWALD, Karlsruhe	Landhaus Lipp	5
Stefan BUSCHER, Titz	Maria Steiner	5
Karin KERZINGER, Ansbach	Engelbert Walk	5

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für Ihre Treue.
Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen in Roßhaupten!

Übergabe der ersten KönigsCards an Gäste in Roßhaupten

Familie Hartmann (Haus am Wettebad) überreichte Frau und Herr Medvedev mit Freunden die ersten „KönigsCards“ in Roßhaupten. Somit war der Urlaub aufgrund der All-Inklusiv-Gästekarten, für diese Gäste kalkulierbar! Frau und Herr Medvedev nahmen die KönigsCard oft in Anspruch und konnten zum Nulltarif unsere Region kennenlernen!



Familie Medvedev bei der Übergabe der KönigsCards mit Ihren Gastgebern Familie Hartmann

Veranstaltungen

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen finden Sie unter www.rosshaupten.de

- 22. Januar **Faschingskränze**
20:00 Uhr, Gasthof Post
- 28. Januar **RGS-Generalversammlung**
20:00 Uhr, Vis a Vis
- 30. Januar **Feuerschützenball**
20:00 Uhr, Gasthof Post
- 03. Februar **Faschingskränze**
20:00 Uhr, Gasthof Post
- 06. Februar **Buntes Treiben**
14:00 Uhr, Gasthof Post
- Trachtenball**
20:00 Uhr, Gasthof Post
- 09. Februar **Lustiger MGH-Fasching**
14:30 Uhr im Gemeindesaal



MGH „Mitanand“

Förderpreis für örtliche Seniorenkonzepte

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung würdigte der Landkreis Ostallgäu am 11.11.2009 alle 24 Bewerber zum Förderpreis 2009 für örtliche Seniorenkonzepte. Zu der Kategorie der „Besonders Geehrten“ in diesem Wettbewerb durften sich zum Beispiel das Mehrgenerationenhaus Roßhaupten zählen, das über ein beeindruckendes intergeneratives Angebot verfügt. Die Gemeinde und Pfarrgemeinde Roßhaupten hatte gemeinsam mit ihrem Projekt „Mitanand“ an dem Wettbewerb teilgenommen. Landrat Johann Fleischhut überreichte Anette Schweiger und ihrem Team eine „Besondere Anerkennungsurkunde“ für ihr Konzept und dessen Umsetzung. Als Vertreter der Gemeinde und der Pfarrgemeinde waren bei der Preisverleihung im Modeon mit dabei: Pfarrer Hans-Ulrich Schneider, 1. Bürgermeister Thomas Pihusch, Altbürgermeister Rudolf Zündt, Anette Schweiger, Monika Klement, Angelika Klein, Sandra Dicomy, Maria Schnöller, Annelies Strobl und Margit Riedle.

Mehr Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.landkreis-ostallgaeu.de.



Die Preisträger: Maria Schnöller, Anette Schweiger, Monika Klement, Angelika Klein und Sandra Dicomy

MGH Mitand dankt seinen Ehrenamtlichen

Zu einer kleinen Feierstunde lud Anette Schweiger, die Leiterin des Mehrgenerationenhauses „Mitanand“ alle

ihre ehrenamtlichen Helfer in das Gasthaus Schwägele ein. Sie bedankte sich mit einem guten Essen für die Hilfe das Jahr über und stellvertretend für alle Weihnachtsgrüße las Sie den von Altbürgermeister Rudolf Zündt vor. „Das war der schönste Text, den wir erhalten haben“. Zündt erinnerte an die Anfangszeiten des MGH während seiner Amtsperiode. „Es stellte sich auch in einer dörflichen Gemeinschaft die soziale Frage. Einen ersten Schritt haben wir damals mit der Ausbildung der Tagesmütter gemacht!“ In einer geselligen Runde trafen zum ersten Mal die ehrenamtlichen Helfer zusammen und konnten ihre Erfahrungen austauschen. Betreuung vom Jugendheim, Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung, Krabbelgruppe, Seniorenbasteln usw. erhielten beim Abschied eine Rose zum Dank.

Werner Böck



Geselliges Beisammensein im Gasthaus Schwägele der Ehrenamtlichen Helfer des MGH Mitand

Freude über Spende an das Mehrgenerationenhaus „Mitand“

Sichtlich erfreut waren die Projektleiterinnen Anette Schweiger und Monika Klement, als sie von der großzügigen Spende von Erich Hummel erfuhren. Der Inhaber des Frischemarktes Hummel in Roßhaupten hat 750,- Euro zur Verwendung für Außenspielgeräte im „Alten Schulgarten“ am Dorfplatz gespendet. Diese sollen nach dem Umbau der „Alten Schule“, in der auch das Mehrgenerationenhaus Platz finden wird, im Garten für alle Kinder zur Verfügung stehen. Erich Hummel und die beiden Projektleiterinnen denken, dass z. B. ein Kletterturm oder eine Wippe den Kindern Freude machen werden.

Erich Hummel hat sich im letzten Jahr entschlossen, einen Großteil des Geldes, den er sonst für Kundengeschenke an Weihnachten verwendet hat, für einen sozialen Zweck



Übergabe der Spende von Erich Hummel an Monika Klement und Anette Schweiger, Projektleiterinnen des MGH Mitand

zu spenden. Da das Mehrgenerationenhaus sich mit den Tagesmüttern und Ehrenamtlichen auch um die Mittagsbetreuung von Schul- und Kindergartenkindern kümmert, sieht Erich Hummel diese Spende zur Freizeitgestaltung für die Roßhauptener Kinder als besonders sinnvoll.

Ein herzlicher Dank dafür kam im Namen des ganzen Teams des „MGH Mitand“ und der Gemeinde Roßhaupten von

Anette Schweiger und Monika Klement!

Schule und Kindergarten

Adventsfeier der Grundschule Roßhaupten

Eine besondere Adventsfeier führte heuer der Elternbeirat der Grundschule Roßhaupten durch: eine stimmungsvolle Nachtwanderung vom Dorfplatz hinaus zum extra dafür beleuchteten Fischhaus mit Ulrichs-Kapelle. Über 250 Eltern, Großeltern und Kinder genossen bei Glühwein, Kinderpunsch und Würstel Lieder der Schüler und des Kinderchors unter der Leitung von Frau Helga Schmid. In einem Krippenspiel befragte die vierte Klasse die Bewohner von Bethlehem, warum sie Maria und Josef keine Herberge gewährten. Nach einer Weihnachtsgeschichte kam als Höhepunkt, im wahrsten Sinne des Wortes, der Nikolaus mit seinen Klausen über den Steg zwischen Haus und Kapelle herab mit einem Sack voller Geschenke, gespendet von der Raiffeisenbank. Alle Einnahmen kommen dem Elternbeirat zugute, welcher sich ganz herzlich dafür bedankt.



Der Nikolaus mit Knecht Ruprecht auf der Brücke der Ulrichs-Kapelle

Vereine

MUSIKKAPPELE ROSSHAUPTEN

Weihnachtskonzert - Hervorragendes Klangerlebnis und gute Harmonie

„I did it my way“ – der Sinatra-Welthit erklang als Zugabe beim Weihnachtskonzert der Musikkapelle Roßhaupten, gleichzeitig steckt in diesem Titel eine bezeichnende Aussage über die Arbeit, die Dirigent Markus Thaler mit seinen 50 Musikerinnen und Musikern in der Vergangenheit leistete. Ohne Zweifel trägt das Orchester die eindeutige Handschrift des 27-jährigen Vollblutmusikers, beim zweiten Konzert im dritten Jahr seiner Tätigkeit als Orchesterleiter konnte sie nochmals spürbar deutlicher werden. Die hochwertige

Symbiose zwischen Dirigent und Orchester verschafft der Kapelle eine neue und achtenswerte Dimension.

Der Verdacht bestätigt sich schon bei den ersten Klängen: hier stimmt das Zusammenwirken zwischen dem Mann am Dirigentenpult und den Musikern an den Instrumenten. Von Anfang an sehr kultiviert, dynamisch und ohne übertriebene Forti geht es traditionell an das Programm (Hoch Heidecksburg, R. Herzer) und gleich folgt der Wechsel zum Ruhigen und Getragenen. Bei Chorälen werden diese Passagen oftmals unterschätzt, deutliche Zeichen setzte das Orchester dann aber im Wechseln zwischen Forte und zurück zu den leisen Stellen, ohne dabei harmonische Unebenheiten zuzulassen (Canterbury Choral, Jan van der Roost). Wiederum schwenkt die Kapelle schlagartig um und lässt die Polka-Klänge (Stephans Polka, Alex. Pfluger) angenehm und meisterlich im Raum schweben. Perfekte Balance in der Dynamik und notwendiges Temperament beim folgenden Marsch (Florentiner) zeugt von klarer Musikalität und perfekter Interpretation. Man kann dabei fast vergessen, dass hier Amateurmusiker am Werk sind. Ebenso bei der „Winterrose“, eine Zusammenstellung von Weihnachtsliedern, hervorragend vorgetragen und untermalt mit besinnlichen Texten von Gerhard Hacker. Dirigent Thaler und seine Musiker wagen sich danach auch mit Showelementen an das Publikum. So wurde die Kaffeetasse von Schlagzeuger Christoph Zimmermann kurzum als Solo-Instrument eingesetzt (Coffee Serenade, Ted Huggens) um danach gleich ein mittelalterliches Drama in musikalische Bilder mit gehöriger Aktion und starkem Eindruck umzusetzen (Sword of Honour, Tom de Haes). Ganz im Gegensatz dazu wieder eine neue Richtung, bei der bekannte Fernsehserien-Ohrwürmer am Stück vorgelesen wurden. Die Interpretation gelang auch hier perfekt und ließ keine Differenzen zu. Noch lange nicht am Ende war die Kapelle beim Hollywood-Klassiker (Fluch der Karibik – Am Ende der Welt) und steuerte weitere Höhepunkte an mit Hits aus den 80er und 90er Jahren („Nena“) – einfach Klasse! Wie geschmiert liefen auch spanische Rhythmen und Melodien (Spanisch Fever, Jay Chattaway) und auch die abschließenden harmonischen Stilrichtungen von Freiheit und Abenteuer der „Glorreichen Sieben“ (Elmar Bernstein). Kurz und bündig: Die Leistungen, die Dirigent Markus Thaler und sein Orchester hervorbringen, erzeugen beim erfahrenen Blasmusiker genauso wie beim interessierten Zuhörer ein gewisses „Gänsehaut-Gefühl“. Die Kapelle befindet sich eindeutig auf einem Weg, der Maßstäbe setzt.

Stefan Fichtl für die Allgäuer Zeitung



Folgende Ehrungen führte Bezirksleiter Gottfried Groß während des Weihnachtskonzertes durch:

10 Jahre musikalische Tätigkeit: Simon Mair,
Elena Hartmann und Marianne Hübner;
15 Jahre: Stefan Strobel.



Die Musikkapelle beim „Kaffeekränzchen“. Im Vordergrund Christoph Zimmermann mit seiner Kaffeetasse als Solo-Instrument.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Zuhörern bedanken, die uns mit Applaus und Spenden belohnt haben. Ein besonderer Dank gilt Gerhard Hacker, der uns bei der „Winterrose“ hervorragend als Lektor unterstützt hat.

TSV ROSSHAUPTEN E.V.

Jahresrückblick 2009 der Fussballjugend des TSV Roßhaupten

A-Jugend: Trainer Georg Hummel und Werner Neubauer

In der Gruppe Süd kämpfte die A-Jugend bis zuletzt mit der SG Wald um die Meisterschaft. Doch es reichte nach der Niederlage gegen den TSV Pfronten nur zur Vize-Meisterschaft. Da sich die SG Wald auflöste, konnte die A-Jugend aufsteigen und spielt jetzt in der Kreisklasse. Da sich die Mannschaft kaum veränderte, konnte sie vorne mitspielen und landeten Punkt- und Torgleich gemeinsam mit der JFG Mühlbachtal auf dem 3. Platz.

C-Jugend: Trainer Ottopeter Klement und Johannes Merk Auch die C-Jugend kämpfte mit der SG-Wald in der Gruppe Süd um die Meisterschaft und wurde ebenfalls Vize-Meister. Auch hier löste sich die SG Wald auf und somit konnte die C-Jugend in die Kreisklasse aufsteigen. Sie belegt hier derzeit einen guten 5. Platz.

D-Jugend: Trainer Remus Venturini Die D-Jugend konnte mit dem 7. Platz die Kreisklasse halten. Somit konnten in der Saison 2009/2010 alle 3 Großfeldmannschaften in der Kreisklasse spielen. Dies ist ein toller Erfolg. Derzeit ist die D-Jugend auf dem 10. Platz und muss um den Klassenerhalt kämpfen.

E-Jugend: Trainer Alexander Bader und Stefan Becht In der Rückrunde wurden die Kleinfeldmannschaften neu nach Leistungsstärke zusammengestellt. Hier wurden die E1- und die EII-Mannschaft Meister. Die Meisterehrung fand im Legoland statt. Dies war ein tolles Erlebnis für die Kinder. Derzeit haben wir nur eine E-Jugend Mannschaft die derzeit auf dem 5. Platz rangiert. **F1-Jugend: Trainer Harald Kleinlein und Robert Häußerer** Nach einer Durststrecke im Vorjahr können nun die Lorbeeren des Trainings und des älteren Jahrgangs geerntet werden. Es wurde ein guter 3. Platz belegt. **FII-Jugend: Trainer Erich Hummel und Christian Morscher** In der FII spielen die jüngsten Kicker in einer Runde. Sie sind gerade aus der G-Jugend heraus gekommen. Sie hatten einen sehr schweren Stand, konnten jedoch einen guten 5. Platz erreichen. **G-Jugend: Trainer Hubert Bauer und Michael Dietschmann** Hier erlernen die jüngsten Fußballer das Fußball spielen. Sie spielen in keiner Runde mit, jedoch in mehreren Turnieren. Hier belegten Sie jeweils gute Platzierungen.



Die Jugendtrainer des TSV Roßhaupten

Insgesamt spielen 90 Jugendspieler beim TSV Roßhaupten und diese werden derzeit von 13 Trainern trainiert und betreut. Als Dank für die geleistete Arbeit hat der Vorstand des TSV Roßhaupten Otto Mayr alle Trainer zum Neujahrsessen eingeladen.

Georg Hummel, Jugendleiter

TOURISMUSVEREIN

Lebende Krippe

Kurz nach Weihnachten besuchten eine Vielzahl von Gästen und Einheimischen die „Lebende Krippe“ am Dorfplatz, die vom Tourismusverein und Helga Schmid mit den Kindern des Kinderchors und Johann Schwarzenbach gestaltet wurde. Die Gäste wurden vom Kinderchor begrüßt. Anschließend erfreuten sich die Gäste am Krippenspiel, das von der Herbergssuche über die Verkündigung bis zur Krippe führte. Stimmungsvoll gestaltet bot der Dorfplatz einen wunderschönen Rahmen für diese Aufführung. Besonders die Kinder freuten sich auch über die Tiere, die von verschiedenen Landwirten zur „Lebenden Krippe“ gebracht wurde. Ihnen gilt auch besonderer Dank.

Fackelwanderung des Tourismusvereins

Die traditionelle Fackelwanderung fand dieses Mal zum Jahresbeginn statt und zog wieder viele Besucher an. Trotz eisiger Temperaturen machten sich im Schein der Fackeln ein langer Zug von Gästen, Einheimischen und vielen Kindern auf den Weg. Auf halber Strecke spielten die Alphornbläser den Wanderern ein Ständchen. Danach ging es im Bogen zurück Richtung Dorf. Am Kindergarten fand die Fackelwanderung ihren Abschluss. Der Elternbeirat des Kindergartens hat freundlicherweise die Bewirtung der Gäste übernommen, zu dessen Gunsten auch der Erlös ging. Für die Gäste war ein bezaubernder Rahmen mit Fackeln im Schnee, Feuerkessel und Verpflegung geschaffen, der zum Verweilen einlud. Die Alphornbläser spielten auch hier nochmals auf. Vielen Dank an alle Aktiven, die es möglich machen, die Tradition unserer Fackelwanderung aufrecht zu erhalten.

Und sonst?

Spende an die Tafel von Nahkauf Hummel

Voller Freude hat Jens Müller, Leiter der Füssener Tafel, die gesammelte Ware aus der Aktion REWE „Kauf eins

mehr“ zugunsten der örtlichen Tafel entgegengenommen. Erich Hummel vom Nah Kauf in Roßhaupten konnte hier 50 prall gefüllte „Eimer“ im Gesamtwert von ca. 400,- € übergeben. Diese waren gefüllt mit Lebensmitteln die seine Kunden in dem Zeitraum vom 30.11.2009 - 18.12.2009 für die Füssener Tafel gespendet haben. Unter anderem enthielten diese Marmelade, Nudeln, Tee, Zucker, Kaffee und viele weitere Sachen die nur selten gespendet werden. Erich Hummel unterstützt die Füssener Tafel bereits seit Ihrer Eröffnung wöchentlich mit Lebensmitteln aus seinem Markt und freut sich über den Erfolg und die große Spendenbereitschaft.



Erich Hummel bei der Spendenübergabe an die Tafel

Sternsinger unterwegs

Traditionsgemäß waren in unserer Pfarrei wieder die Sternsinger unterwegs. Sieben Gruppen von je vier Ministranten als Heilige Drei Könige gekleidet mit einem Sternträger und ein Mitglied des Pfarrgemeinderates oder der Kirchenverwaltung hatten sich die Häuser im Dorf gut eingeteilt. Jedes wurde besucht und mit Liedern und Sprüchen zum neuen Jahr gesegnet. Alle bekamen sie den Segensgruß C+M+B mit der Jahreszahl 2010 an die Haustür geschrieben. Die Bedeutung der Buchstaben C, M und B wird im Volksmund den Namen der 3 Weisen zugeschrieben: Caspar, Melchior und Balthasar. Offiziell werden sie jedoch als Abkürzung der lateinischen Worte „Christus mansionem benedicat“ (= „Christus segne dieses Haus“) gedeutet. Diese als Segensbitte geltende Formel soll den Segen Gottes auf das Haus und seine Bewohner herabrufen und sie vor Unglück schützen. Die Sternsinger sammeln auf der einen Seite für das Kinderhilfswerk der Sternsinger, das heuer besonders ein Projekt in Somalia fördern wird. Aus unserer Gemeinde konnten 6309 EURO weitergeleitet werden. Zum anderen gibt es auch Süßigkeiten und Spenden für die Sternsinger selbst, die sie für sich behalten dürfen.

Werner Böck



Die Sternsinger 2010



FRANZ ZIMMERMANN

• Herstellung feinsten Fruchtsaftgetränke - Limonaden
• Getränkegroßhandel - Festzeltbetrieb

www.FZ-Getraenke.de

Die Freude für den Durst

Kaufmann's Schlachtfest
Jeden Montag aus frischer Schlachtung

Ab 11.30 Uhr und 16.30 Uhr
Frisches gekochtes Kesselfleisch
und Sauerkraut

Ab 14.30 Uhr
Frische Blut- und Leberwürste
mit Sauerkraut

Ich und Du



und Kraut dazu!



Puchele Bauunternehmen GmbH

Alois Puchele
Tiefenbrunnerstraße 29
87672 Roßhaupten

Telefon 08367/689
Fax 08367/9139087
Mobil 0170/8310577

Alois.Puchele@web.de
www.puchele-bau.de



Impressum Drachenboten Roßhaupten:

- Herausgeber: Gemeinde Roßhaupten
- Redaktionsteam: Alf Laumann, Helga Puchele, Werner Böck und Conny Neugebauer
- Druck: Druckerei Klaus, Bernbeuren
- Layout: Conny Neugebauer
- Anzeigenwerbung: Conny Neugebauer

Alle Artikel und Werbeanzeigen sind bis zum Redaktionsschluss entweder in der Tourist Information oder einzusenden unter dorfblatt@rosshaupten.de
Unter folgenden Link finden Sie ältere Ausgaben im Archiv
<http://www.rosshaupten.de/dorfzeitung.0.html>



Frischemarkt Hummel
Roßhaupten, Augsburgstr. 1

<p>Barilla - Nudeln</p> <p>Großpack, versch. Sorten</p> <p>1,79 €</p> <p>1000 g Packung</p>	<p>Lindauer Apfelsaft</p> <p>Sorte "Elstar"</p> <p>5,55 €</p> <p>1 Kiste, 6x1L +Pfand 2,40 €</p>
---	--

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das Vertrauen, das Sie uns im Jahr 2009 entgegengebracht haben.

Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2010 wünscht Ihnen Familie Hummel mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Anstatt Kundengeschenke geben wir eine Spende für einen Guten Zweck hier im Ort.

LINDER FRIDOLIN
MEISTERBETRIEB

Schäfflerweg 8b, ROSSHaupten
Telefon (08367) 696 • Fax 1258



- **Innen- u. Außenputz**
- **Kalk- u. Lehmputz**
- **Altbausarnierung**
- **Wärmedämmung**

REDAKTIONSSCHLUSS:

Die nächste Ausgabe des Drachenboten erscheint am

Dienstag, den 09.02.2010

Redaktionsschluss ist am

Freitag, den 29.01.2010